

# Maiandacht

## Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Hinführung

Im Monat Mai gedenken wir Maria, der Mutter Jesu. Durch die eigene Mutter erfuhr jeder Zuwendung, Liebe und Fürsorge. Diese Zuneigung haben Sie Ihren eigenen Kindern weitergeben. Am Muttertag steht uns Maria in besonderer Weise als Mutter und Frau vor Augen. Wie jede Frau und Mutter wurde Maria mit vielen unerwarteten Situationen konfrontiert. Wie jede Mutter schenkte Maria ihr HERZ hin. Bei vielen Mariendarstellungen ist das Herz sichtbar, oder Maria zeigt ihre Liebe ihrem Sohn oder uns Gläubigen.

## Gebet:

Guter Gott, Du hast uns Maria zu unserer aller Mutter gegeben. Sie ist unsere Fürsprecherin und trägt unsere Bitten zu dir. Wir vertrauen auf Marias Hilfe.  
Guter Gott, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt und Maria durfte seine Mutter sein. Du hast sie dafür ausgesucht unter allen Frauen. Lass uns Maria verehren, dafür öffne unser Herz. Amen.

## Lobpreis des dreifaltigen Gottes

Lebendiger Gott und Vater, deine Liebe hat jede und jeden von uns ins Leben gerufen. Du neigst dein Herz zu uns, du umgibst uns mit deinem Segen.

Wie Maria bekennen wir froh: Du tust Großes an uns und schaust liebevoll auf uns.  
Wir loben dich, wir danken dir.

Jesus Christus, du hast unser Leben auf dieser Erde geteilt, um uns Menschen an dein Herz zu ziehen. Du willst unsere Not heilen, du trägst unsere Lasten mit uns.

Wie Maria vertrauen wir darauf, dass uns nichts trennen kann von deiner Liebe.  
Wir loben dich, wir danken dir.

Heiliger Geist, du erfüllst unsere Herzen mit Wärme und Licht.

Du rührst uns an und gibst uns Kraft, deine Liebe weiter zu schenken.

Wie Maria öffnen wir unsere Herzen für Dich.

Wir loben dich, wir danken dir.

## Aus dem Lukasevangelium (Lk 2,41-51):

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem.

Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach.

Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg.

Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten.

Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit;

dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten.

Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel;

er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen.

Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten.

Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan?

Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.

Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht?  
Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?  
Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte.  
Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam.  
Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen.

### **Ein Herz voll Vertrauen**

Als der Engel zu Maria kam und ihr die Gnade Gottes zusagte, hat Maria ihn empfangen mit einem Herzen voll Vertrauen. Wenig später machte Maria sich auf den Weg zu ihrer Verwandten Elisabet. Dort erlebte sie, dass alles so war, wie der Engel es gesagt hatte: Elisabet erwartete ein Kind und begrüßte Maria als Mutter des Messias. Da strömte Marias Herz über vom Lob auf Gott: Meine Seele preist die Größe des Herrn! Neun Monate lang trug Maria das göttliche Kind voll Liebe unter ihrem Herzen. Nach der Geburt Jesu freuten sich viele Menschen mit Maria, zuerst die Hirten auf den Feldern um Betlehem. Maria bewahrte alles in ihrem Herzen - so steht es im Lukasevangelium.

Maria, Mutter Jesu und unsere Mutter, dein Herz war voll Vertrauen auf Gott.

Du hast dich Gott zur Verfügung gestellt.	Du bist voll der Gnade.
Du hast das göttliche Kind unter deinem Herzen getragen.	Du bist voll der Gnade.
Du hast mit Elisabet deine Freude geteilt.	Du bist voll der Gnade.
Du hast Gott gelobt, weil er Großes an dir getan hat.	Du bist voll der Gnade.
Du hast Gott gelobt, weil er sich der Menschen annimmt - damals, heute und immer.	Du bist voll der Gnade.
Du hast deinen Sohn voll Liebe empfangen in dieser Welt.	Du bist voll der Gnade.
Du hast gestaunt über die Worte der Hirten in Betlehem.	Du bist voll der Gnade.
Du hast alles, was geschah, in deinem Herzen bewahrt.	Du bist voll der Gnade.

Gegrüßet seist du Maria, ....

### **Ein Herz voll Traurigkeit**

Wer das Herz auftut, wird verletzlich. Je mehr wir lieben, umso mehr haben wir zu verlieren. Maria hat ihr Herz weit aufgetan und musste tiefen Schmerz erleiden. „Dir wird ein Schwert durch die Seele dringen!“, sagte Simeon im Tempel der jungen Mutter voraus. Trotzdem hat Maria ihr Herz nicht verschlossen, trotzdem ist sie die liebevolle Mutter geblieben für Jesus und für uns.

Gerade das Bild der Mutter unter dem Kreuz, der Schmerzensmutter, hat vielen Menschen Trost und Halt gegeben, wenn sie Leid und Not ertragen mussten.

Maria, du konntest deinen tiefen Schmerz aushalten, weil du die Zusage Gottes im Herzen bewahrt hast: Maria, ich bin mit dir!

Maria, Mutter Jesu und unsere Mutter, wir bitten dich:	Steh uns zur Seite!
Wenn wir in Sorge sind um liebe Menschen,	Steh uns zur Seite!
Wenn wir mutlos werden und alles sinnlos scheint,	Steh uns zur Seite!
Wenn unsere Herzen ausgebrannt sind und leer,	Steh uns zur Seite!
Wenn die Angst uns festhält und uns die Kraft nimmt,	Steh uns zur Seite!
Wenn wir weinen und keinen Trost finden,	Steh uns zur Seite!
Wenn wir nichts tun können und nicht mehr weiter wissen,	Steh uns zur Seite!

Gegrüßet seist du Maria, ....

## Ein Herz voll Freude

Maria durfte erleben, dass Gott Jesus rettet aus dem Dunkel des Todes. Wie damals bei Elisabet kann sie nun aus vollem Herzen das Loblied anstimmen: Gott tut Großes an uns. Durch alle Zeiten hindurch werden die Menschen, die Gott vertrauen, sein Erbarmen erleben! Weil Jesus auferstanden ist, können auch wir dem Leben vertrauen. Wir können darauf vertrauen, dass Gottes Liebe alles zum Guten wenden wird. An dem Versprechen Gottes halten wir uns fest, er wird uns aus Dunkelheit und Tod befreien.

Maria, dein Herz war voll Staunen über Gottes Größe.

Ich stimme ein in deine Freude, in dein Lob.

Du bist voll Erbarmen und Liebe.

Du beschenkst die Armen, du richtest die Schwachen auf.

Deine Liebe ist stärker als der Tod.

Du sagst uns deine Worte voll Hoffnung und Trost.

Du wendest dich uns Menschen zu und siehst unsere Not.

Du heilst die Wunden unserer Herzen.

Du rufst uns zum Leben, zum Leben in Fülle.

Du erfüllst unsere Herzen mit Freude.

Ich lobe dich mit Maria.

Ich lobe dich mit Maria.

Ich lobe dich mit Maria.

Ich lobe dich mit Maria.

Ich lobe dich mit Maria.

Ich lobe dich mit Maria.

Ich lobe dich mit Maria.

Ich lobe dich mit Maria.

Gegrüßet seist du Maria, ...

## Fürbitten:

Lebendiger Gott, wie bei Maria ist unser Herz mit Freud und Leid gefüllt.

Darum können wir alles zu dir bringen.

- Für alle, die Verantwortung tragen in Gesellschaft u. Kirche. Erfülle ihre Herzen mit Mut und Verständnis.
- Für alle, die krank, schwach, hilflos und verzweifelt sind. Erfülle ihre Herzen mit Trost und Hoffnung.
- Für alle, die Angst haben und sich in diesen Tagen nach Sicherheit sehnen. Erfülle ihre Herzen mit Kraft und Zuversicht.
- Wir beten in unseren persönlichen Anliegen

Mit Maria setzen wir unser Vertrauen auf dich, gütiger Gott, und beten zu dir.

Vater unser im Himmel ...

## Schlussgebet

Gott, der Maria erwählt und mit seiner Gnade beschenkt hat, erfülle unsere Herzen mit dem Vertrauen auf seine Liebe, damit wir leben können im Frieden.

Jesus Christus, der uns Maria zur Mutter gegeben hat, erfülle unsere Herzen mit seiner liebevollen Nähe, damit wir mit ihm auf dem Weg bleiben, der ins Leben führt.

Der Heilige Geist, der Maria erfüllt und geheiligt hat, erfülle unsere Herzen mit seiner zärtlichen Kraft, damit wir seine Liebe sichtbar machen durch unser Leben.

So segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.